



Netzwerktag:

„**Kommen und Gehen. Jüdische Notenspuren auf der sächsischen Via Regia**“
für Austausch, Planung und gemeinsame Verortung

*Soziokulturelles Zentrum
„Alberttreff“
Am Marshstall 1
01558 Großenhain*

Tagesprogramm:

10:00 Uhr – Ankommen & Begrüßung bei Kaffee

10:30 Uhr – Projektvorstellung

Themenjahr „Tacheles – Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen“ – Herr Dr. Christian Landrock (Öffentlichkeitsarbeit – Tacheles 2026)

Was ist geplant? Woher kommt der Impuls? Welche Akteur:innen sind beteiligt – und wie offen ist das Format für neue Perspektiven?

10:45 Uhr – Vorstellung Gesamtprojekt „Kommen und Gehen. Jüdische Notenspuren auf der Via Regia“ durch Herrn Dr. Werner Schneider (Notenspur Leipzig e.V.)

Eine PowerPoint-Präsentation über Ideen, Formate, Timeline
Wie sehen mögliche Wegstrecken, musikalische Stationen und Kooperationen aus?
Wo gibt es bereits feste Programmpunkte – und wo ist noch Gestaltungsspielraum?)

11:15 Uhr Kurze Einführungen geben den inhaltlichen Rahmen für den Tag durch Dr. Felix Papenhagen (Notenspur Leipzig e.V.) und Hans Narva (Kommen und Gehen e.V.)

11:30 Uhr – Fachlicher Input von Prof. Jascha Nemtsov

Impuls: Jüdische Musikkultur(en) auf der Via Regia anhand von Musikbeispielen. Begleitende Präsentation über die Via Regia als Sinnbild jüdischer Migrationsbewegungen und der musikalischen Verbindungen entlang der Route sowie über jüdische Musikkultur in Sachsen.

13:00 Uhr – Mittagspause (Warmes Catering)

Zeit für gemeinsames Essen und Gespräche. Das Netzwerk lebt nicht nur vom Thema, sondern von Begegnung.

Im Anschluss an die Projektvorstellungen und den fachlichen Input am Vormittag ist ein interaktiver Workshopteil geplant, der von Franziska Haberland angeleitet wird. In kleinen Gruppen werden zentrale Themen, Formate und Akteur:innen für das Themenjahr gemeinsam erarbeitet, diskutiert und konkretisiert. Dafür nutzen wir erprobte partizipative Methoden wie World Café, Ideenclustering und moderierte Gruppenarbeit. Der methodische Aufbau unterstützt sowohl thematische Vertiefung als auch kreative Entwicklung von Veranstaltungsansätzen.

14:00 Uhr – Thematische Schwerpunkte & konkrete Bedürfnisse

Partizipation: Welche Interessen und Themen bringen die Anwesenden mit? Wo gibt es regionale oder thematische Anker? In Kleingruppen oder im offenen Raum werden Bedarfe und Visionen formuliert, konkretisiert und sichtbar gemacht.

15:00 Uhr – Programmgruppen & Formate entwickeln

Erste Formate:

Was braucht es jetzt – thematisch, räumlich, inhaltlich, organisatorisch?
Konzertveranstaltungen & künstlerische Interventionen: Offene Formate wie Salons, Gespräche, Spaziergänge?

17:00 Uhr Ende